

# TAGBLATT

---

WILDHAUS-ALT ST. JOHANN

## Es wird konkret: Baugesuch für das Klanghaus liegt auf dem Tisch

Nächster Meilenstein in der bereits langen Planungsgeschichte des Klanghauses Toggenburg: Der Kanton St.Gallen hat bei der Gemeinde Wildhaus-Alt St.Johann das Baugesuch eingereicht. Dass die Bauarbeiten im kommenden Jahr starten, freut die Standortgemeinde.

**Sabine Camedda**

15.04.2021, 17.00 Uhr [↻ Aktualisiert](#)



So soll das Klanghaus Toggenburg dereinst aussehen.

Visualisierung: PD

Die Geschichte des Klanghauses im Obertoggenburg ist um ein Kapitel länger – sie scheint aber langsam zu einem guten Abschluss zu kommen. Der Kanton reicht bei der Standortgemeinde Wildhaus-Alt St.Johann das Baugesuch ein. Dies geht aus einer Medienmitteilung des Kantons St.Gallen hervor.

## **«Wir freuen uns sehr und warten schon gespannt auf das Klanghaus.»**

Mit diesen Worten bestätigt Rolf Züllig, Präsident der Gemeinde Wildhaus–Alt St.Johann, den Eingang der Unterlagen für das Baugesuch.

Das Klanghaus soll am Schwendisee oberhalb von Unterwasser gebaut werden. Der Bau aus Holz mit einem Klangkörper wie ein Musikinstrument soll ein musikalisches und architektonisches Zentrum für Naturtonmusik mit einer grossen Strahlkraft werden. Als Klangwerkstatt soll das Klanghaus mit seiner einzigartigen Akustik sowohl professionelle Musikerinnen und Musiker als auch Laien für Proben, Kurse und Experimente anziehen.

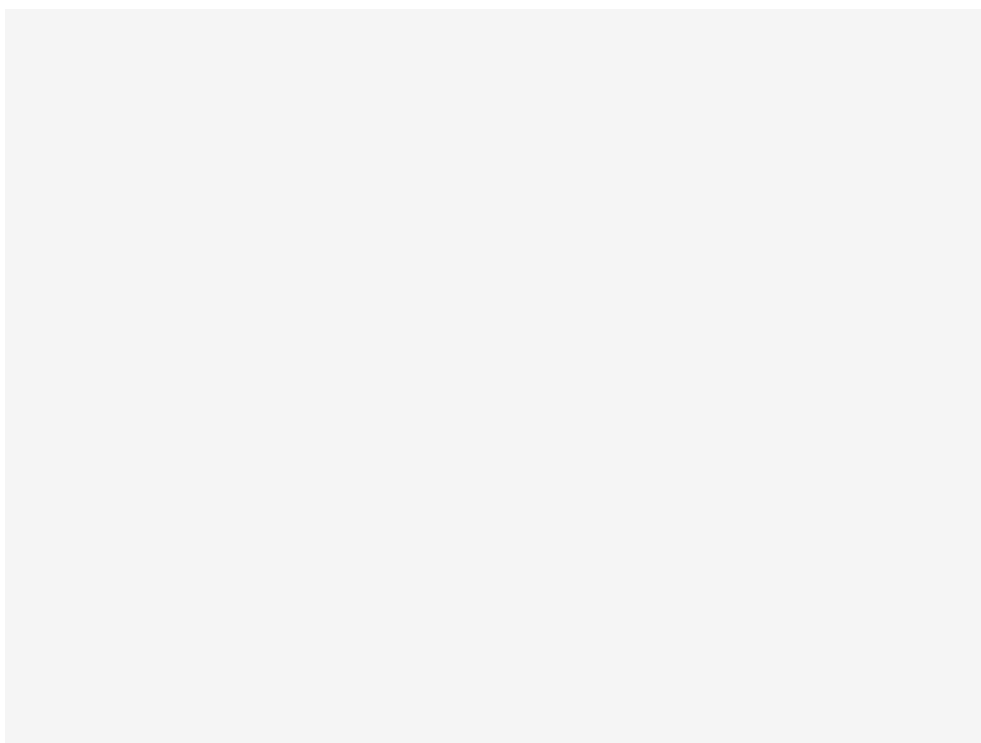
### **Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Kanton**

Wie lange der Bewilligungsprozess für das Klanghaus dauern wird, kann Rolf Züllig nicht abschätzen, er rechnet mit einigen Wochen. Für die Baubewilligung arbeiten die Gemeinde Wildhaus–Alt St.Johann und der Kanton St.Gallen zusammen. Bei so grossen Bauten sei es normal, dass kantonale Stellen beteiligt seien, erklärt der Gemeindepräsident.

Ein grosser Teil des Bauvorhabens sei bereits über einen Gestaltungsplan definiert, über den 2013 abgestimmt worden ist. Trotzdem werde es im Rahmen des aktuellen Verfahrens eine Auflage geben.

## **Verlegung der Schwendistrasse ist Voraussetzung**

Damit das Klanghaus überhaupt gebaut werden kann, sind einige Vorbereitungsarbeiten notwendig. Das ehemalige Hotel Seegüetli muss abgerissen werden. Um genügend Platz für den Holzbau zu schaffen, ist die Schwendistrasse zu verlegen. Für diese Arbeiten sollen die bevorstehenden Frühlings- und Sommermonate genutzt werden.



Das ehemalige Hotel Seegüetli und die Parkplätze am Schwendisee müssen verschwinden, weil an diesem Platz das Klanghaus gebaut wird.

Bild: Sabine Camedda (5. November 2020)

**Ebenfalls eine Änderung gibt es bei der Parkplatzsituation für Wanderer und Spaziergänger. Diese werden neu oberhalb der heutigen Parkplätze des Restaurants Gade erstellt. Ein entsprechender Kredit in der Höhe von 300'000 Franken haben die Bürgerinnen**

und Bürger von Wildhaus- Alt St.Johann im vergangenen Herbst erteilt.

Verläuft alles nach Plan, so beginnen die eigentlichen Bauarbeiten am Klanghaus im kommenden Jahr.

Voraussichtlich Ende 2024 will der Kanton St.Gallen, der Bauherr, das Klanghaus eröffnen.

### **23,3 Millionen Gesamtkosten**

Die Gesamtkosten für den Bau des Klanghauses betragen 23,3 Millionen Franken. Davon finanziert die Klangwelt Toggenburg 1 Million Franken. Für den Kanton verbleiben Kosten von 22,3 Millionen Franken. Die Stiftung Klangwelt Toggenburg wird das Klanghaus betreiben. Für die Finanzierung des laufenden Betriebs stellen gemäss Kanton private und institutionelle Spenderinnen und Spender 5,3 Millionen Franken zur Verfügung.

### **Tradition und Brauchtum**

Das Klanghaus ist eingebunden in das touristische Gesamtkonzept «Klangcampus». Dieses hat zum Ziel, die wirtschaftliche Entwicklung voranzutreiben und die Zusammenarbeit von lokalem Gewerbe, Toggenburg Tourismus und der Stiftung Klangwelt zu fördern. Im Gebiet Schwendi würden jährlich 100'000 Gäste erwartet. Die jährliche Wertschöpfung soll gemäss Kanton auf 50 Millionen Franken ausgebaut werden. «Die Gäste sollen Tradition und Brauchtum in der unversehrten Natur erfahren können», heisst es weiter.

Das Projekt Klangcampus befinde sich zurzeit in der Aufbau- und Entwicklungsphase. Ermöglicht würden die konzeptionellen Vorbereitungsarbeiten durch finanzielle Fördermittel im Rahmen der Neuen Regionalpolitik (NRP) von Bund und Kanton St.Gallen.

### **Der lange Weg von der Vision zum Klanghaus**

Was ab dem Jahr 2024 die Besucherinnen und Besucher des Toggenburgs begeistern soll, basiert auf einer Vision des in Wildhaus lebenden Komponisten Peter Roth. Er sprach mit dem Stararchitekten Peter Zumthor darüber, am Schwendisee ein Klanghaus zu bauen. 2004 wurde ein entsprechender Vertrag für die Zusammenarbeit unterzeichnet.

Schon bald kam der Kanton St.Gallen ins Boot. Weil das St.Galler Stimmvolk 2004 mit dem Nein zum Zukunftsfonds die Finanzierung des Klanghauses stoppte, wurde dieses Projekt fallengelassen.

Im Rahmen eines Architekturwettbewerbs lebte die Idee eines Klanghauses am Schwendisee wieder auf. Dieses zweite Projekt sollte mit einer Kostenbeteiligung des Kantons in der Höhe von 19 Millionen Franken realisiert werden. Im März 2016 wurde dieses überraschend in der Schlussabstimmung vom Kantonsrat abgelehnt.

Eine regionale Taskforce übernahm das Projekt und überarbeitete vor allem das Betriebskonzept. Diese neue Vorlage fand Zustimmung beim Kantonsrat und im Jahr 2019 auch beim St.Galler Stimmvolk.

---

---

## Mehr zum Thema:

[Wildhaus-Alt St.Johann](#)

[Bau](#)

[Hotel](#)

[Kanton St. Gallen](#)

[Klangfestival](#)

[Parkplatz](#)

[Schwendisee](#)

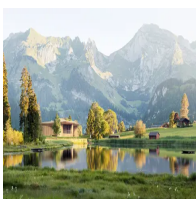
[Stiftungen](#)

[Toggenburg](#)

[Wahlkreis Toggenburg](#)

[Wildhaus-Alt St. Johann](#)

## Die Redaktion empfiehlt



### **Eine Vision wird konkret: Bis 2024 ist das Klanghaus am Wildhauser Schwendisee gebaut**

Sabine Camedda · 22.06.2020

---

Copyright © St.Galler Tagblatt. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt ist nicht gestattet.